

Angehörige  
Klientel AWZ

5314 Kleindöttingen, 18. Dezember 2017

Liebe Angehörige

Es ist kaum zu glauben, doch bereits neigt sich das Jahr 2017 dem Ende zu. Wie immer in diesen Tagen ist es Zeit, Rückschau zu halten und sich über das Geschehene im ablaufenden Jahr Gedanken zu machen.

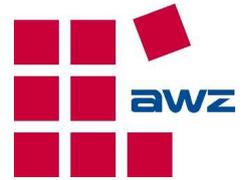
Am Ende der Jahre 2015 und 2016 lag es nahe, sich über den bezogenen Neubau zu freuen oder die Einführung des Personenzentrierten Ansatz zu würdigen. Doch für das Jahr 2017 scheint sich kein so bahnbrechendes Ereignis aufzudrängen, das besonderer Erwähnung bedarf.

Und doch sind ganz wesentliche Dinge geschehen im Jahr 2017. Denn es galt, die Errungenschaften der vorangegangenen Jahre zu pflegen und weiter zu entwickeln. Das Arbeiten nach personenzentrierten Grundsätzen ist auf alle Fälle zukunftsgerichtet und im Sinne unserer Klientel und es heisst gleichzeitig, ganz neue Fragen zu beantworten und unsere grundsätzlichen Haltungen zu hinterfragen. Das ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe und hilft zugleich das AWZ in inhaltlicher Form weiter zu entwickeln. Unsere Konzepte lebendig zu machen stellt hohe Anforderungen an das Personal, die Führung und nicht zuletzt auch an die Klientel.

Unterstützte Kommunikation (UK) wurde im Jahr 2017 zu einem Herzstück des AWZ und verhilft vielen Menschen zu einem besseren aktiven Austausch mit ihrem Umfeld. Das AWZ, im Besonderen die Tagesstätten, hat sehr viel in den Aufbau von Hilfsmitteln der UK investiert und hat so die Basis zur Etablierung einer verbesserten Kommunikation zwischen der Klientel und Angestellten, bzw. dem Umfeld geschaffen. Wir sind sehr stolz darauf, im Bereich der UK kantonale Vorreiterrolle zu übernehmen.

Ausblick 2018

Das kommende Jahr wird weiterhin davon geprägt sein, die neuen Gegebenheiten in die täglichen Aufgaben zu integrieren und unsere Arbeit auf die zukünftigen Herausforderungen im Sinne der Klientel und gemäss den Anforderungen unseres Auftraggebers, dem Kanton, auszurichten. Wir freuen uns darauf, auch im 2018 das Vorhandene weiter ge



stalten und verbessern zu können, damit die Qualität unsere Begleitarbeit sich noch konsequenter an der Selbstbestimmung der Klientel orientiert und deren Lebensqualität laufend zunimmt.

Die Zusprache von drei zusätzlichen Plätzen in der Tagesstruktur zeigt, dass unser Auftraggeber unsere Strategie teilt und die Entwicklung des AWZ verfolgt und als positiv wahrnimmt. Diese zusätzlichen Plätze zu besetzen, stellt im neuen Jahr eine Herausforderung dar und wir sind guten Mutes, dass wir die kantonalen Vorgaben erfüllen werden.

Die vom Kanton bereit gestellte neue Finanzierungsgrundlage, der Individuelle Betreuungsbedarf IBB, zeigt immer mehr Wirkung und wird zunehmend Einfluss auf die Finanzierung der Einrichtungen haben. So auch auf das AWZ. Wir werden die kommenden Jahre dazu nutzen, die Chancen des neuen Systems wahrzunehmen, um auch künftig finanziell gesund aufgestellt zu sein. Treten Sie ungeniert an uns heran, wenn Sie nähere Einzelheiten zum neuen System erfahren möchten.

Der Sommer 2018 wird ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums unseres Wohnhauses stehen. Wir werden diesen Anlass gebührend feiern und die Vorbereitungen dazu sind bereits am Laufen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zum gegebenen Zeitpunkt.

Zum Abschluss möchten wir uns das Bild eines Eisbergs vor Augen führen. Von einem schwimmenden Eisberg ist lediglich das oberste Siebtel sichtbar, die wirklich grosse Masse liegt unter dem Wasserspiegel. Dieses Bild lässt sich aktuell gut auf das AWZ übertragen. Die sichtbaren Veränderungen sind nur wenig wahrnehmbar. Doch das was unter der Oberfläche geschieht, hat grosse Bedeutung und trägt das, was nach aussen sichtbar wird.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen frohe und erholsame Festtage und einen glücklichen Start ins neue Jahr.

Freundliche Grüsse  
AWZ Arbeits- und Wohnzentrum  
Geschäftsleitung